

Einen konzentrierten Ausdruck finden die Vorzüge des Sozialismus darin, daß die **ökonomische, die wissenschaftlich-technische Entwicklung und die der Persönlichkeit der Menschen miteinander in einem untrennbaren Zusammenhang stehen**. Die Entwicklung in der kapitalistischen Welt demonstriert dagegen, daß die wissenschaftlich-technische Revolution gesetzmäßig dazu führt, daß Produktivkräfte vergeudet werden, Arbeitslosigkeit und wachsende soziale Unsicherheit existieren und Wissenschaft und Technik für die Vorbereitung militärischer Aggressionen gegen den Sozialismus und gegen den sozialen Fortschritt eingesetzt werden.

Die Vorzüge des Sozialismus sind zunächst daran zu messen, welcher **Entwicklungsstand der Produktivkräfte** erreicht ist, welche Entwicklungsmöglichkeiten für die Produktivkräfte bestehen und welches Tempo in der wirtschaftlichen Entwicklung vorhanden ist. Die Länder der sozialistischen Gemeinschaft haben vom Standpunkt der gesellschaftlichen Ordnung die entwickelten kapitalistischen Länder längst überholt. Hinsichtlich des Tempos der wirtschaftlichen Entwicklung hat die Gemeinschaft der sozialistischen Länder ebenfalls die entwickelten kapitalistischen Länder übertroffen, und die sozialistischen Produktionsverhältnisse sind die materielle Basis dafür, daß die wissenschaftlich-technische Revolution einzig dem Wohl des Volkes dient. Hinsichtlich des Entwicklungsniveaus der Arbeitsproduktivität ist bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft die prinzipielle Aufgabe gestellt, ein wesentlich höheres Niveau zu erreichen. Der X. Parteitag der SED orientierte darauf, „die Arbeitsproduktivität bedeutend zu steigern“<sup>33</sup>. Das entspricht völlig dem Hinweis Lenins, daß die Arbeitsproduktivität in letzter Instanz das allerwichtigste, das ausschlaggebende für den Sieg der neuen Gesellschaftsformation ist, und daß gegenüber „der kapitalistischen Arbeitsproduktivität ... der Kommunismus eine höhere Arbeitsproduktivität freiwillig, bewußt, vereint schaffender Menschen (bedeutet), die sich der fortgeschrittenen Technik bedienen“<sup>34</sup>. Als eine unerläßliche Voraussetzung für die Verwirklichung dieses Vorzugs des Sozialismus forderte Lenin die „Hebung des Bildungs- und Kulturniveaus der Masse der Bevölkerung ...“ sowie die „Hebung der Disziplin der Werktätigen, ihres produktiven Könnens, ihrer Geschicklichkeit, die Steigerung der Arbeitsintensität und die bessere Arbeitsorganisation“<sup>35</sup>. Den genannten grundlegenden Vorzug des Sozialismus hat Lenin nie losgelöst von anderen Faktoren betrachtet oder schlechthin nur als Vergleich des Produktionsniveaus, welches von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung erreicht ist. Das Entwicklungsniveau der Produktivkräfte ist im Hinblick auf den gesellschaftlichen Fortschritt keineswegs immer eine **identische** Größe. Dem erreichten relativ hohen Entwicklungsniveau der Produktivkräfte in den entwickelten kapitalistischen Ländern steht ein reaktionäres, überlebtes Wirtschaftssystem, eine überlebte sozial-politische Ordnung gegenüber. Gerade hierin kommt einer der wesentlichsten Widersprüche des heutigen Imperialismus zum Ausdruck.

33 Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den X. Parteitag der SED, S. 52.

34 W. I. Lenin: Die große Initiative, S. 417.

35 W.I. Lenin: Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht. In: Werke, Bd. 27, S.248.